

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Hans Lenz 563 6369 563 8429 hans.lenz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.11.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/2739/04/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.12.2004	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung Entgegennahme o. B.	
Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal zur Reduktion der Kosten der Straßenbeleuchtung vom 15.03.2004; Drs. Nr. VO/2739/04		

Grund der Vorlage

Bericht zum Sachstand der Umsetzung des Ergänzungsantrages zur Reduktion der Kosten der Straßenbeleuchtung – lfd. Nr. 14 der Anlage 2 des Haushaltsbegleitpapiers - vom 15.03.2004, Drs. Nr. VO/2739/04

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird entgegengenommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Optionen zum Verkauf der Straßenbeleuchtung

Die Verwaltung prüft auftragsgemäß, ob anstelle einer weiteren Reduzierung der Straßenbeleuchtung in Wuppertal ein Verkauf der Straßenbeleuchtung finanzwirtschaftlich vorteilhafter ist.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Kosten für die Straßenbeleuchtung in den letzten Jahren im Sinne einer Optimierung bereits erheblich gesenkt werden konnten. So konnte der Zuschussbedarf im Unterabschnitt 6700 in dem Zeitraum 1990 bis 2003 (Rechnungsergebnisse) von rd. 4 Mio. € (1990) auf rd. 3,5 Mio. € (2003) gesenkt werden. Diese Entwicklung wurde erreicht durch eine Reduzierung der Stromkosten durch Senkung der Gesamtanschlusswerte durch Umrüstung und Abschaltung von Leuchten trotz erheblicher Zugänge sowie durch Abschluss eines langjährigen Wartungsvertrages zu für die Stadt außerordentlich günstigen Bedingungen. Die Möglichkeiten, weitere Einsparungen zu realisieren dürften wegen der bereits weitgehend umgesetzten Optimierung sehr begrenzt sein.

Dennoch hat die Verwaltung auch die Möglichkeit einer Übertragung bzw. alternativen Betriebsführung überprüft. Dabei hat sich allerdings herausgestellt, dass wesentliches Hindernis für die Umsetzung alternativer Lösungen der bis 31.12.2006 bestehende Wartungsvertrag ist. Darüber hinaus hat die Vorstellung verschiedener Modelle und deren Überprüfung ergeben, dass in der Regel nur einmalige Effekte (z. B. bei Verkauf der Anlagen bzw. von Anlagenteilen) erzielt werden, die in der Folgezeit kompensiert oder sogar überkompensiert werden durch höhere Folgekosten. Damit würde im Einzelfalle langfristig sogar eine strukturelle Belastung des Verwaltungshaushaltes eintreten. Für alle Modelle gilt gleichermaßen, dass der Nachweis der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und damit zur nachhaltigen Entlastung des Haushaltes nicht geführt werden kann.

2. Umrüstung auf Energiesparlampen

Der Verwaltung wurden bereits verschiedene Konzepte zur Senkung der Energiekosten mittels des Einsatzes moderner Technologien präsentiert. Dabei hat sich allerdings herausgestellt, dass die Anbindung der Straßenbeleuchtung unmittelbar an das Stromnetz der WSW AG ein Problem darstellt. Ob und inwieweit bereits eine Umrüstung auf Energiesparlampen erfolgt ist und ob dies unter den gegebenen technischen Voraussetzungen ohne weiteres möglich ist, kann vom Beteiligungsmanagement allerdings nicht beurteilt werden.

Die Verwaltung wird diesen Punkt kurzfristig klären und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungssteuerung berichten. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, bei Auslaufen des derzeitigen Wartungsvertrages eine Neuausschreibung bei gleichzeitiger Reduzierung der Wartungsstandards, natürlich unter Beachtung der Verkehrssicherungspflicht, vorzunehmen. Mit Blick auf die bestehenden Kündigungsfristen (2 Jahre) wird eine Ausschreibung mit dem Ziel einer Neuvergabe ab 01.01.2007 allerdings nicht mehr zu bewerkstelligen sein. Dies wird erst mit dem Ziel einer Neuvergabe zum 01.01.2008 möglich sein. Für diesen Übergangszeitraum wird vorgeschlagen, mit dem derzeitigen Vertragspartner über eine Reduzierung von Standards, soweit möglich, zu verhandeln und so eine Kostenreduzierung zu erreichen.

Kosten und Finanzierung

. / .

Zeitplan

. / .

Anlagen

./.